

Pressemeldung



Berliner Eltern wünschen sich mehr Familienfreundlichkeit

„Eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf – das steht auf der Wunschliste von Eltern ganz oben“, erklärte der Vorsitzende des Berliner Beirats für Familienfragen, Peter Ruhenstroth-Bauer anlässlich einer Pressekonferenz zur Bilanz des Online-Dialogs 2010. Zu den Dauerbrennern in der Diskussion um die Familienfreundlichkeit Berlins zählen darüber hinaus vor allem die Themen „Bildung und Betreuung“ sowie „Wohnen und Verkehr“.

Bereits zum zweiten Mal hatte der Berliner Beirat für Familienfragen Bürgerinnen und Bürger in Berlin aufgerufen, sich zum Thema Familienfreundlichkeit zu Wort zu melden. Vier Wochen lang waren die Hauptstadtbewohnerinnen und -bewohner eingeladen, „Kiez-Abgeordnete“ zu werden und über die Rahmenbedingungen für ein familienfreundliches Zusammenleben in der Stadt zu debattieren. Über das Online-Forum hinaus konnte live mit Prominenten, Wissenschaftlern und Politikern diskutiert werden, was noch besser gemacht werden könnte. Ein Fragebogen an 55. Tsd. Berliner Familienhaushalte unterstützte die Aktion zusätzlich und gab auch jenen eine Stimme, die sich nicht online beteiligen konnten oder wollten.

Neben den Sorgen, die sich Eltern um eine gute Betreuung und Schulausbildung ihrer Kinder machen, beschäftigt viele Berliner Familien auch, wo sie bezahlbaren und familiengerechten Wohnraum finden sollen. Vergammelte Spielplätze, verdreckte Gehwege und fehlende Freizeitmöglichkeiten gehörten zu den Punkten, die am stärksten beanstandet wurden. Aber es blieb nicht allein bei der Kritik. Zahlreiche Beiträge nannten auch Vorbilder, Beispiele für gelungene Eigeninitiative und kreative Ideen für Verbesserungen. „Familienfreundlichkeit ist in Berlin machbar und notwendig“ bilanziert Peter Ruhenstroth-Bauer den Tenor der Bürgerbeteiligung zum Thema „Zusammenleben in Berlin“

Der Berliner Beirat für Familienfragen, der den Online-Dialog in der Hauptstadt ins Leben gerufen hat, wird Ende des Jahres dem Senat einen Bericht zur Lage der Familien in Berlin übergeben. „Die Anregungen, Kritik und Sorgen der Berliner Familien werden sich unmittelbar im Familienbericht wiederfinden“, sichert Peter Ruhenstroth-Bauer zu, denn, so der Beiratsvorsitzende weiter, „Familien wissen am besten, was in der Stadt für ein gutes Zusammenleben noch getan werden muss“.

Nachlesen lassen sich die Ergebnisse des ersten und zweiten Online-Dialogs auf <http://www.familienbeirat-berlin.de/>

Für Rückfragen: Regine Schefels, post@familienbeirat-berlin.de, Tel.: 030/200891-60